

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorwort	V
Abbildungsverzeichnis	XI
Tabellenverzeichnis	XIV
Abkürzungsverzeichnis	XV
 <u>Erster Teil:</u> GLÄUBIGERRISIKEN UND GLÄUBIGERSCHUTZ	
1. Ansatzmöglichkeiten gläubigerschützender Maßnahmen	3
1.1 Kategorien staatlicher Eingriffe zum Gläubigerschutz	3
1.2 Grundlegende Kategorien von Gläubigerrisiken	7
2. Die Risiko- und Entscheidungssituation eines idealtypischen Gläubigers	13
2.1 Das Risikoprofil des Gesamtunternehmens	13
2.2 Risikoprofile verschiedener Kapitalgebergruppen	15
2.3 Kennzeichnung von Gläubigerpositionen durch standardisierte Risikoindikatoren	21
2.4 Ein entscheidungstheoretisch fundiertes Gläubigerkalkül	29
2.5 Fazit und Ausblick	48
3. Ansätze zur Begrenzung des Informationsrisikos	50
3.1 Formale Verdeutlichung	50
3.2 Verminderung des Informationsrisikos durch retrospektive Berichterstattungspflichten	56
3.3 Möglichkeiten zur prospektiven Berichterstattung	67
4. Ansätze zur Begrenzung des Insolvenzrisikos	71
4.1 Geschäfts- und Kapitalstrukturrisiko	71
4.2 Ansätze zur Begrenzung des Geschäftsrisikos	72
4.3 Ansätze zur Begrenzung des Kapitalstrukturrisikos	80
5. Ansätze zur Begrenzung des Verlustrisikos	93
5.1 Grundlegende Ansatzpunkte zur Begrenzung des Verlustrisikos	93
5.2 Zur Auslösung von Insolvenzverfahren	96

5.3	Möglichkeiten zur Begrenzung des Verlustrisikos nach eingetretener Insolvenz	115
Anhang:	Beweis zum Abschnitt 2.4.3	128
<u>Zweiter Teil:</u> REGELUNGEN ZUR SICHERUNG DER KAPITALAUFBRINGUNG UND KAPITALERHALTUNG		
1.	Eigenkapital und Gläubigerschutz	135
1.1	Zur Gläubigerschutzfunktion des Eigenkapitals	135
1.2	Definition einer Kapitalerhaltungskonzeption im System gläubigerschützender Normen	137
1.3	Zur Diskussion um eine angemessene Eigenkapitalausstattung	140
2.	Ökonomische Analyse gesetzlicher Regelungselemente zur Sicherung der Kapitalaufbringung	164
2.1	Die grundlegenden Rechtsnormen zur Sicherung der Kapitalaufbringung	164
2.2	Die Sicherung der vollständigen Kapitalzeichnung durch die Gesellschafter	170
2.3	Die Sicherung der Mindestleistungspflichten der Gesellschafter	173
3.	Ökonomische Analyse gesetzlicher Regelungselemente zur Sicherung der Kapitalerhaltung	186
3.1	Der ausschüttbare Betrag als Ergebnis der Rechnungslegung	186
3.2	Die Erfolgsrechnung als Ansatzpunkt für den Gläubigerschutz	189
3.3	Der Schutz der Gläubiger vor Einlagenrückgewähr an die Anteilseigner	210
3.4	Gläubigerschützende Normen bei der Kapitalherabsetzung	252
<u>Dritter Teil:</u> MASSNAHMEN ZUR BEGRENZUNG VON GLÄUBIGERVERLUSTEN IM INSOLVENZFALL		
1.	Ökonomische Analyse der Ausgestaltung von Insolvenzverfahren	275
1.1	Zur näheren Bestimmung des Verlustrisikos und Ansatzpunkte gläubigerschützender gesetzlicher Regelungen	275
1.2	Wesen und Funktionen der Ausgestaltung von Insolvenzverfahren	277

1.3	Rückgewinnung der Funktionalität durch Schaffung eines Gesamtinsolvenzverfahrens im Rahmen der Insolvenzrechtsreform?	288
2.	Zum Auslöseproblem von Insolvenzverfahren	313
2.1	Grundlegende Überlegungen	313
2.2	Modelltheoretische Ableitung einer zweckadäquaten Überschuldungsdefinition	315
2.3	Zum Problem der Manipulationsimmunität	345
2.4	Zur Frage des Überschuldungstatbestandes als rechtsformunabhängiger Insolvenzgrund	375
2.5	Zusammenfassung und Reformvorschlag	388
3.	Betriebswirtschaftliche Überlegungen zum Problemkreis "Unterkapitalisierung und Haftungsdurchgriff"	391
3.1	Grundlagen	391
3.2	Zur Notwendigkeit einer besonderen Regelung der Fremdfinanzierung durch Gesellschafter	397
3.3	Gestaltung einer zweckadäquaten Haftungskonzeption	405
3.4	Zusammenfassung und Reformvorschlag	427
4.	Möglichkeiten der Komplettierung der Haftungsmasse durch insolvenzrechtliche Anfechtung	429
4.1	Funktion und Arten konkursrechtlicher Anfechtung	429
4.2	Das Zeitmoment	436
4.3	Abgrenzung der Insider im Insolvenzrecht von Unternehmen	441
4.4	Zur Abhängigkeit des Vertrauensschutzes des Anfechtungsgegners vom Indizierungsgrad der Rechtshandlung	460
4.5	Zusammenfassung und Reformvorschlag	469
	Literaturverzeichnis	475-510
	Urteilssammlung	511-512